

**Produktname: mGluR1 Kaninchen-polyklonaler Antikörper****Katalog-Nr.: APRab13857**

Nur für Forschungszwecke.

**Zusammenfassung**

|                      |  |
|----------------------|--|
| <b>Beschreibung</b>  | polyklonaler Kaninchenantikörper   |
| <b>Host</b>          | Kaninchen  |
| <b>Anwendung</b>     | IHC, ICC/IF, ELISA   |
| <b>Reaktivität</b>   | Mensch, Maus, Ratte  |
| <b>Konjugation</b>   | Unkonjugiert   |
| <b>Modifikation</b>  | Unverändert  |
| <b>Isotyp</b>        | IgG  |
| <b>Klonalität</b>    | Polyklonal   |
| <b>Form</b>          | Flüssig  |
| <b>Konzentration</b> | 1 mg/ml  |
| <b>Lagerung</b>      | Aliquotieren und bei -20°C lagern (12 Monate haltbar). Frost/Tau-Zyklen vermeiden.                         |
| <b>Versand</b>       | Eisbeutel  |
| <b>Puffer</b>        | Flüssigkeit in PBS mit 50 % Glycerin, 0,5 % Schutzprotein und 0,02 % Konservierungsmittel vom neuen Typ N. |
| <b>Aufreinigung</b>  | Affinitätsreinigung  |

**Anwendung**

**Verdünnungsverhältnis** IHC 1:100-1:300, ICC/IF 1:50-1:200, ELISA 1:5000-1:10000

**tnis**

**Molekulargewicht**

**Antigen-Informationen**

|                          |  |
|--------------------------|--|
| <b>Genname</b>           | GRM1   |
| <b>Alternative Namen</b> | GRM1; GPRC1A; MGLUR1; Metabotropic glutamate receptor 1; mGluR1  |
| <b>Gen-ID</b>            | 2911.0   |
| <b>SwissProt ID</b>      | Q13255   |
| <b>Immunogen</b>         | Das Antiserum wurde gegen ein synthetisches Peptid, abgeleitet von humanem GRM1, hergestellt. Aminosäurebereich: 251–300 |

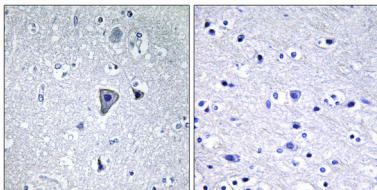
**Hintergrund**

Glutamat-metabotroper Rezeptor 1 (GRM1) Homo sapiens. Dieses Gen kodiert einen metabotropen Glutamatrezeptor, der durch Aktivierung der Phospholipase C wirkt. L-Glutamat ist der wichtigste exzitatorische Neurotransmitter im zentralen Nervensystem und aktiviert sowohl ionotrope als auch metabotrope Glutamatrezeptoren. Die glutamaterge Neurotransmission ist an den meisten Aspekten der normalen Hirnfunktion beteiligt und kann bei vielen neuropathologischen Erkrankungen gestört sein. Die kanonische Alpha-Isoform des kodierten Proteins ist ein Disulfid-verknüpftes Homodimer, dessen Aktivität durch ein G-Protein-gekoppeltes Phosphatidylinositol-Calcium-Second-Messenger-System vermittelt wird. Dieses Gen könnte mit verschiedenen Krankheitszuständen assoziiert sein, darunter Schizophrenie, bipolare Störung, Depression und Brustkrebs. Alternatives Spleißen führt zu mehreren Transkriptvarianten, die unterschiedliche Isoformen kodieren. [bereitgestellt von RefSeq, Mai 2013], Funktion: Glutamatrezeptor. Die Aktivität dieses Rezeptors wird durch ein G-Protein vermittelt, das ein Phosphatidylinositol-Calcium-Second-Messenger-System aktiviert. Er könnte an der zentralen Wirkung von Glutamat im ZNS beteiligt sein, wie z. B. an der Langzeitpotenzierung im Hippocampus und der Langzeitdepression im Kleinhirn. Ähnlichkeit: Gehört zur Familie der G-Protein-gekoppelten Rezeptoren 3. Untereinheit: Homodimer; disulfidverknüpft. Das PPXXF-Motiv bindet an HOMER1, HOMER2 und HOMER3. Interagiert mit SIAH1, RYR1, RYR2, ITPR1, SHANK1, SHANK3 und GRASP.

## Forschungsbereich

Kalzium; Neuroaktive Ligand-Rezeptor-Interaktion; Gap Junction; Langzeitpotenzierung; Langzeitdepression;

## Bilddaten



Immunohistochemische Analyse von in Paraffin eingebettetem menschlichem Hirngewebe unter Verwendung des GRM1-Antikörpers. Das Bild rechts zeigt eine Blockierung mit dem synthetisierten Peptid.